**Berg und TAL**

**Die Qualifikationen und Rennen der**

**99. Weltmeisterschaft**

**der MASTERS OF INSANITY**

***Der Teufel steckt im Detail. Und oft stellt sich die Frage: In welchem?***

**Sonntag, 27. August 2023**

Am Anfang steht die Hoffnung; gespeist aus dem Willen, dem Können, der Erfahrung, der Vorbereitung, der Zuversicht und dem Ehrgeiz.

An manchem Ende ist dann deutlich: Das Alles hat nicht gefruchtet. Warum die Saat nicht aufgegangen ist bleibt in weiten Teilen ein Rätsel.

8 Piloten hatten sich versammelt. Leider Basti und André nicht am Start. Da gab es gewichtige Gründe.

Die 3 Rennklassen in denen gefahren wurde: INDY CARS, ENDURANCE und selbstredend: Die F1.

Die **Startgruppen** setzten sich wie folgt zusammen:

Startgruppe 1: Jörg Abel (Spur 1), Mark Schwolow (Spur 4), Frank Howest (Spur

3)

Startgruppe 2: Horst Carl (Spur 4), Dominique Babenschneider (Spur 2),

Startgruppe 3: Maik Müller (Spur 2), Martin Mecke (Spur 4), Max Knobel (Spur

3)

Disadvantage: Jörg Abel. Infolge der Absage Basti`s alleine auf der Spur 1. Damit niemand der die Ideallinie für den Meisterschaftsführenden frei fuhr.

Die freien Trainings verliefen weitgehend ohne besondere Vorkommnisse. Nur der Champion, Jörg Abel, hatte arge Schwierigkeiten in den Klassen INDY CAR und F1. Immerhin der Ginetta (Endurance) lief ordentlich.

Hier – am anderen Ende der Leistungskurve – befand sich Dominique. Topzeiten.

**Die Qualifyings.**

**INDY CARS**

Viel Text wäre jetzt möglich um den Frust des Jörg Abel zu beschreiben.

Das möchte ich mir an dieser Stelle ersparen. Es lief wirklich gar nicht für den überragenden Fahrer aus Thyrow. Wir sind am Anfang. Niemand konnte analysieren woran es lag.

Am Ende P7 und der C-Lauf! Das hatte man hier Jahre nicht erlebt. Da stand er nun nicht alleine mit seinem Frust. Maik Müller erwischte es ebenso. P8. Wir würden einen C-Lauf der „GREATEST DRIVER OF THE GALAXY“ sehen. Unglaublich und wohl einmalig.

Richtig. Wer war denn dann ganz vorne auf dem Zeitentableau zu finden?

Mark setzte alles daran seine Chance zu nutzen. 14 Punkte Rückstand in der Meisterschaft waren aufzuholen.

Und hier konnte ein dickes Pfund (der Brite lebt damit) eingefahren werden. Pole Position für den Großbeerener.

Und auch ein anderer meldete sich eindrucksvoll zurück: Horst (Altmeister). P2 und nur 5/100 hinter Mark. Aber von diesem von der Spur verdrängt (beide Piloten auf der 4 unterwegs).

Der Dritte im Bunde der A-Finalisten: Martin. Auch er auf der „4“ unterwegs. Olala! Sollte die Spur 4 heute etwa die schnellste sein?

Hier zumindest hatte es den Anschein. ADVANTAGE MARK! Er würde auf der Stammspur ins Rennen gehen können.

Zum Thema SPUREN: Da hat der Altmeister einen „POWERTEST“ kreiert den alle 4 Spuren mit Bravour bestanden haben.

Der TEST sieht so aus, dass auf allen Spuren ein Auto mit 9.0 Volt durchfahren können muss. Das war der Fall, so dass davon ausgegangen werden konnte, dass auf allen Spuren durchgängig genügend Leistung vorhanden war.

Auf den Positionen 4 bis 8 waren die 7 und die 8 (s. oben) bekannt.

Nicht ins Q2 kam noch der Max. Womit dann die „Negativüberraschungen“ komplett waren denn mit den ausgeschiedenen Herren Jörg, Maik und Max waren es gestandene, nachweisliche INDY CAR Starpiloten die es unsanft hatte aufschlagen lassen.

Dominique und Frank komplettierten das Q2, schafften aber den Einzug in den A-Lauf nicht (s. auch oben).

So war die erste Startaufstellung komplett. Und bereits zum Auftakt dieser WM ein dickes Überraschungspaket geschnürt.

STARTAUFSTELLUNG der INDY CARS

Mark Schwolow, 5.765/5.781

Horst Carl, 5.898/5.848

Martin Mecke, 5.853/5.860

Frank Howest, 6.005/5.931

Dominique Babenschneider, 6.048/6.046

Max Knobel, 6.139/----

Jörg Abel, 6.141/----

Maik Müller, 6.288/----

Jörg hatte den B-Lauf damit um ganze 2/1000 Sekunden verpasst. Frank war vom A-Lauf auch nur 5/100 Sekunden entfernt und Maik allerdings komplett weg vom Fenster und mit einer guten halben Sekunde zum Polesetter wirklich nicht konkurrenzfähig. Überhaupt hatten es nur 4 der 8 Piloten unter die 6.000 Sekundenmarke geschafft, wobei Frank die Marke erst im Q2 knacken konnte.

Vom sehr knappen Vorsprung Horst`s auf Martin abgesehen, hatte man die Indy Cars in der Vergangenheit schon in deutlich schmaleren Zeitfenstern gesehen.

Ziemlich bemerkenswert: Mark hatte den sehr starken Mitkonkurrenten auf der Spur 4 (Horst/Martin) eine gute Zehntelsekunde abgenommen! Respekt.

QUALIFYING der ENDURANCE.

Kurzer Prozess.

Jeder Pilot 5 Runden mit Ampelstart und natürlich solo auf der Rennstrecke unterwegs.

Startreihenfolge umgekehrt dem Gesamtpunktestand aus 2022 entsprechend.

Mark also vorweg (Hatte 2022 pausiert).

Und er macht seine Sache tadellos: 32.08 Sekunden waren kein Meilenstein in der Geschichte diese , aber eine gute Leistung von der man eine Platzierung zwischen P3 und P5 durchaus erwarten konnte.

Max als Startnummer 2.

Und da war dann der erste Fehler zu sehen. 34.43 Sekunden konnten P8 bedeuten. Abwarten.

Maik mit der Startnummer 3.

Und auch da schepperte es. 36.28 Sekunden. Max war sicher P7.

Dominique als Nr. 4

Und er hatte einen ultraschnellen Ford Daytona zur Hand. Da sollte was gehen.

Aber: Wieder einmal sind die Nerven der entscheidende Faktor beim jüngsten MASTER. Fehler und eine Zeit von 35.35 Sekunden. Damit war Max trotz Patzer im B-Lauf angekommen.

Startnummer 5. Martin Mecke. Und auch er patzt gewaltig. 35.71 Sekunden. Noch hinter Dominique der es damit zumindest in den B-Lauf schafft.

Einen bis dahin unglaublich hohe Fehlerquote. Was war hier los?

Nr. 6. Horst. Der Altmeister mit seinem goldenen Ford Daytona 500. Er fährt die 5 Runden solide nach Hause. 32.65 Sekunden. Nix Dolles. Aber erst einmal P2 hinter Mark.

2 Piloten stehen noch aus. Hinsichtlich A-Lauf also noch nix entschieden.

Frank (Starter Nummer 7).

Mit Problemen. Und zwar mit dem weiß-blauen Ford Daytona. Ausgerechnet jetzt, im entscheidenden Moment, zieht der Bolide keine Wurst vom Tisch. Fehlerfrei aber eine doch enttäuschende 33.22 auf dem Monitor.

Bestenfalls P3, wenn…ja wenn der amtierende Champion und Meisterschaftsführende nicht schneller ist.

Da Jörg mit seinem INDY CAR auf der Spur 1 einen Absturz erlebt hat, ist offen was sein GINETTA hier zu leisten imstande ist.

Jörg Abel bekommt es hin. Mit 32.38 Sekunden verpasst er die Bestzeit von Mark lediglich um 3/10 Sekunden und sichert sich P2.

Na also. Geht doch!

So sehen wir also eine letztlich doch erwartbare Startaufstellung. Dominique hätte mit seinem Wagen die Chance gehabt den „Großen“ in die Suppe zu spucken.

DIE STARTAUFSTELLUNG DER ENDURANCE

Mark Schwolow, 32.08 Sekunden

Jörg Abel, 32.38 Sekunden

Horst Carl, 32.65 Sekunden

Frank Howest, 33.22 Sekunden

Max Knobel, 34.43 Sekunden

Dominique Babenschneider, 35.35 Sekunden

Martin Mecke, 35.71 Sekunde

Maik Müller, 36.28 Sekunden

Die Zeiten insgesamt eher schwach. Und viel zu viele Fahrfehler.

Und auch in dieser Rennklasse würden wir 2 alte Haudegen im C-Lauf erleben. Maik zum zweiten Mal an diesem Tag auf P8. Au Backe.

Man durfte auf die F1 gespannt sein.

QUALIFYING DER **F1**

Nun. Auch hier gab es eine faustdicke Überraschung und die MASTERS stellten mal wieder alles auf den Kopf oder eben in Frage. Ganz nach Gusto des Betrachters.

Was sich da auf der Spur 1 abspielte war so eigentlich nicht vorstellbar. Da müht und müht sich der Meisterschaftsführende vergeblich ab. Da gibt es riesige Handlingsprobleme an Jörg`s F1 Boliden. Da ist ein Maik gerade zuvor noch mit den Plätzen 8 in den Kategorien Indy Car/Endurance ganz böse aufgeschlagen, jetzt obenauf. Und Frank, der es zuvor nicht in die A-Läufe geschafft hat an diesem Tag, der ist ganz, ganz weit vorne. Pole Position in der F1!

Mark, zuvor mit zwei Pole Positions der Qualifikationschampion dieser WM verpasst mit P4 den A-Lauf. Max steigert sich in der von ihm so verachteten Königsklasse. P6! Und Horst (Altmeister) sichert sich seinen dritten A-Lauf bei dieser WM!

Die Welt steht hier merkwürdig asymmetrisch. Das Pre-Finale dieser Saison 2023 entwickelt sich zu einem Dopamin-Festival für die einen, und zum Horrortrip für die anderen.

Im Sinne der Dramatik sind somit alle Weichen für eine perfekte Mission gestellt. Das Menü ist angerichtet. Der Abwechslung ist höchste Ehre zuteil geworden. Kein Drehbuchautor hätte es gewagt, diesen Plot so auf das Papier zu bringen.

Die F1 macht es möglich. Die 8 Piloten lediglich gut dreieinhalb Zehntelsekunden voneinander getrennt. Damit in der schnellsten Rennkategorie das kompakteste Starterfeld.

**Die Startaufstellung der F1**

**Frank Howest, 5.442/5.443**

**Maik Müller, 5.506/5.487**

**Horst Carl, 5.537/5.496**

**Mark Schwolow, 5.637/5.641**

**Martin Mecke, 5.653/5.762**

**Max Knobel, 5.661/----**

**Dominique Babenschneider, 5.727/----**

**Jörg Abel, 5.813/----**

Man schaue sich die Zeitabstände nochmals genau an. Ganze 5/100 Sekunden trennen die ersten drei Piloten. Martin und Max trennen im Q1 ganze 8/1000 Sekunden.

Des Weiteren bemerkenswert: Horst fährt einen optisch wunderbar hergerichteten BRAWN GP aus dem Jahr 2009!

Weiterhin auffällig: Die Rundenzeiten sind insgesamt schwach. Zum (von ihm gehaltenen Rundenrekord – 5.153 sec. - fehlen selbst Polesetter Frank beinahe 3/10 Sekunden)!

Die Markenvielfalt ist beachtlich. Am Start sahen wir McLaren, Red Bull, Ferrari, Williams und BRAWN GP.

**DIE 9 RENNEN**

**Rennen 1 – C-Lauf der Indy Cars – Renndistanz 62 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Jörg Abel (Spur 1)**

**Maik Müller (Spur 2)**

3 Minuten Warm Up.

Start des Rennens.

Bereits in den ersten Runden wird deutlich, dass Maik keine Karten hat. Sein Bolide ist flügellahm. Auch ein Boxenstopp zur Änderung der Stromabnehmereinstellung hilft nicht.

Es wird ein überlegener Sieg für Jörg. Schaut man sich die jeweils schnellste Rennrunde an wird klar: Bei beiden Fahrern lief es überhaupt nicht und Jörg würde es im B-Lauf – für den er sich mit dem Sieg qualifiziert hatte – sehr, sehr schwer haben eine vordere Platzierung zu erreichen. Auch wenn seine schnellste Rennrunde in 6.355 Sekunden mit Rennpower (0.5 Volt weniger als Qualifyingpower) nicht arg schlecht war.

**Das Rennergebnis des C-Laufes der Indy Cars**

**Sieger: Jörg Abel, Pennzoil Dallara, 62 Runden in 06:56:09**

**Minuten, Rundendurchschnitt 6.711 sec.**

**Platz 2: Maik Müller, Gulf Dallara, 58 Runden**

**Rundendurchschnitt: 7.174 sec.**

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Jörg: 6.355 sec.; Maik: 6.614 sec.*

**Rennen 2 – B-Lauf der Indy Cars – Renndistanz 91 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Frank Howest (Spur 3)**

**Dominique Babenschneider (Spur 2)**

**Max Knobel (Spur 4)**

**Jörg Abel (Spur 1)**

Bis auf Max alle Fahrer auf ihren Stammspuren. Und Jörg`s Dallara bricht jetzt komplett ein. Da ging schon im 180 Sekunden dauernden Warm Up sehr wenig.

Der Rennstart

Von vorne weg ein Duell Frank versus Dominique. Jörg und Max chancenlos. Dominique mit den durchgängig schnelleren Runden, aber wie so oft leider, mit einigen Fahrfehlern. Was ein Routinier und gestandener GREATEST DRIVER OF THE GALAXY (2019) wie Frank natürlich mit seiner Routine zu nutzen weiß. Einfach seinen Stiefel zuverlässig und fehlerfrei durchzuziehen und sich den Sieg, und damit die Eintrittskarte in das Premiumsegment dieser Weltmeisterschafrt – wenn auch knapp – zu sichern.

Am Ende packt es Jörg immerhin 5 WM Punkte nach Hause zu bringen und Max hinter sich zu lassen.

**Das Rennergebnis des B-Laufes der INDY CARS**

**Sieger: Frank Howest, 91 Runden in 10:11:58 Minuten**

**Rundendurchschnitt 6.721 sec.**

**Platz 2: Dominique Babenschneider, 90 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.795 sec.**

**Platz 3: Jörg Abel, 84 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.285 sec.**

**Platz 4: Max Knobel, 78 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.846 sec.**

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Dominique: 6.114 sec.; Frank: 6.223 sec.; Max: 6.288 sec.; Jörg: 6.613 sec.*

Da war Jörg weit abgeschlagen und tatsächlich 1/1000 Sekunde schneller als Maik im C-Lauf mit seiner Bestrunde.

**Rennen 3 – A-Lauf der Indy Cars – Renndistanz 103 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Mark Schwolow (Spur 4)**

**Horst Carl (Spur 1)**

**Martin Mecke (Spur 2)**

**Frank Howest (Spur 3)**

240 Sekunden Warm up für die Bestenauswahl. Nur Mark und Frank auf den Stammspuren (Horst hatte Frank die Spur 3 überlassen).

Und auch er zeigte im Warm Up deutliche Schwächen auf dieser vertrackten Spur 1. Da würde für ihn über die reine Speed im Rennen nix gehen können. Und wenn man auf die drei Konkurrenten schaute, würde es auch über die dem Altmeister innewohnende Rennerfahrung gegen absolut abgebrühte Slotpiloten sehr, sehr schwer werden.

START

Es wurde – wie so oft beim A-Lauf der Indy Cars – ein hochinteressantes Rennen. Allerdings mit einigen Unterbrechungen dann doch, die den Renndurchschnitt letztlich nicht die guten Leistungen der Konkurrenz spiegeln ließen.

Äußerlich vollkommen gelassen packte Mark sein ganzes Können aus. Frank, gewohnt kämpferisch, gab sich keine Sekunde lang mit P2 zufrieden. Da hatte Martin Mühe den Anschluss nicht zu verlieren. Horst war ruckzuck abgemeldet, eierte beinahe gemächlich um den Kurs. Da fehlte was ganz Entscheidendes. Am Ende mit 7 Runden Rückstand hatte der Altmeister Schadensbegrenzung betrieben, hatte er damit doch „nur“ 6,79% der Gesamtdistanz auf den Sieger Mark verloren.

Im Falle Frank Howest waren es nur 1.94%, also ganze 2 Runden die er hinter Mark ins Ziel kam.

Martin verschaffte sich mit P3 10 wichtige WM Punkte. Wieder müssen wir uns die schnellsten Rennrunden am Ende der Rennergebnisübersicht anschauen um die wahren Kräfteverhältnisse zu erkennen.

GLÜCKWUNSCH MARK SCHWOLOW zum Sieg im ersten A-Lauf dieser WM. Ein von der Pole Position eingefahrener Sieg ist immer was ganz Besonderes.

**Das Rennergebnis des A-Laufes der Indy Cars**

**Sieger: Mark Schwolow, Dallara, 103 Runden in 12:19:07**

**Minuten**

**Rundendurchschnitt 7.175 sec.**

**Platz 2: Frank Howest, Dallara, 101 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.318 sec.**

**Platz 3: Martin Mecke, Dallara, 98 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.542 sec.**

**Platz 4: Horst Carl, Dallara, 96 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.699 sec.**

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Mark: 6.015 sec.; Frank: 6.193 sec.; Martin; 6.238 sec.; Horst: 6.500 sec.*

Damit hatte Mark die „goldene Drei“ geschafft: Pole Position, Rennsieg und absolute schnellste Rennrunde! CHAPEAU!!!!

**Abgehakt!**

Die Indy Car Serie war durch.

**Nächster** Auftritt der US Boliden ist am

**24.11.2023 im Rahmen der 100. Weltmeisterschaft der MASTERS OF INSANITY. Dem Saisonfinale.**

Rennen 4 – C-Lauf der Endurance – Renndistanz 89 Runden

Startaufstellung

Martin Mecke (Spur 4)

Maik Müller (Spur 2)

3 Minuten Warm Up.

Ein Duell der Routiniers! Maik mit dem BMW LMP 2; Martin mit einem Ford Daytona 500.

Der Start.

Und jetzt folgte etwas Ungewöhnliches. JA! JA! Kein Langweiler, wie es diese C-Lauf-Duelle meist werden. NEIN! NEIN!

Ein knallhartes Duell mit etlichen Führungswechseln. Mit Überholmanövern, side-by-side Gefechten. Fehlern, perfekten Runden. Mit allem was man sich als Racer wünscht. Herrlich. Die „alten Herren“ haben es einfach drauf.

Die Rundenzeiten immer im Hundertstelsekundenbereich voneinander getrennt. Und das über die volle Renndistanz.

Klasse, meine Herren. Hat Spaß gemacht zuzusehen und den Rennleiter zu geben.

Am Ende ist es dann der Mann mit dem „M“ im Vor- und im Zunamen…Oh. Verzeihung. Das wären dann ja beide Kontrahenten.

OK. Es ist der Mann aus dem „Fernen Osten“ für den sich die lange Anreise zum AUTODROMO CARLOS hier mal auszahlt. Sieg für Martin und damit im B-Lauf.

Maik beendete an dieser Stelle bereits den doch recht kurzen Auftritt in dieser Rennkategorie.

2 magere WM Punkte für den Potsdamer.

**Das Rennergebnis des C-Laufes der Endurance**

**Sieger: Martin Mecke, Ford Daytona, 89 Runden in**

**10:21:45 Minuten**

**Rundendurchschnitt 6.983 sec.**

**Platz 2: Maik Müller, BMW LMP II, 88 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.062 sec.**

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Martin: 6.534 sec.; Maik: 6.555 sec.*

Das war mal eng! Mit bloßem Auge nicht sichtbar.

**Rennen 5 – B-Lauf der Endurance – Renndistanz 111 Runden**

**Startaufstellung**

**Frank Howest (Spur 3)**

**Max Knobel (Spur 4)**

**Dominique Babenschneider (Spur 2)**

**Martin Mecke (Spur 1)**

3 Minuten Warm Up. Und schon verloren! Martin auf der Spur 1 hilf- und machtlos. Max hat ihm hier bei der Spurenwahl seine Stammspur 4 weggeschnappt. Denn: Max wurde selbst von seiner Stammspur durch den Polesetter Frank verdrängt. Und Max als Fünftplatzierter des Qualifyings hatte dann vor Martin die Wahl….

START

Wir sehen von Anbeginn ein Duell um die Spitze: Frank versus Dominique. Max kann auf einem erstmals am Start stehenden Pagani aus dem Stall von Horst gut mithalten. Das Auto, das sich nach übereinstimmenden Angaben der Piloten etwas „hölzern“ fährt, hat ordentlich Motorpower und Max ist in Sachen Rundenzeiten gut dabei. Auf Augenhöhe mit Frank Howest der aus seinem Daytona alles rausholt (wie ja eigentlich immer – eigentlich kann man auch weglassen).

Martin bald abgeschlagen. Dominique mit einem Ford Daytona 500 der beide Superlative die ein Rennwagen im Bestfall mitbringen sollte in sich vereint: ein überlegenes Handling, was gerade auf Langstrecke ein unschätzbarer Vorteil ist, und ordentlich Speed!

Aber: Auch hier wie bereits in der Einzelqualifikation über die 5 Runden zeigt der junge Mann Nerven und wirft das Auto an der ein oder anderen Stelle unnötigerweise weg Regelmäßig startet Dominique anschließend die furiose Aufholjagd der sich Frank an der Spitze nicht entziehen kann. Dominique kommt näher und näher. Frank ist machtlos. Der Führungswechsel ist erwartbar. Und dann. Ja dann unterläuft Dominique wieder ein Fehler und Frank hat Luft.

Max schaut sich das ganze aus der Loge aus an. Bis Runde 53. Kein Vortrieb mehr am krachneuen Pagani. Getriebeschaden! Wie bitter. Zumal Fahrzeugeigner Horst vor dem Start unkte, dass er hoffe der Wagen halte technisch durch. Pustekuchen!

Max stellt frustriert ab. Martin kann damit trotz Schneckentempo P3 (ererbt) sichern und 5 WM Punkte gleich mit.

Der Sieg geht an den Ausgebufften: Frank Howest (Champion 2019) fährt mit 2 Runden Vorsprung als erster über die Ziellinie.

GLÜCKWUNSCH zum A-Lauf-Ticket.

**Das Rennergebnis des B-Laufes der Endurance**

**Sieger: Frank Howest, 111 Runden in 12:59:54 Minuten**

**Rundendurchschnitt 7.029 sec.**

Platz **2: Dominique Babenschneider, 109 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.152 sec.**

**Platz 3: Martin Mecke, 104 Runden**

**Rundendurchschnitt 7.496 sec.**

**Platz 4: Max Knobel, 53 Runden (techn. Ausfall/Getriebe)**

*Die schnellsten Rundenzeiten:*

*Dominique: 6.208 sec.; Frank: 6.334 sec.; Max: 6.384 sec.; Martin: 6.837 sec.*

**Rennen 6 – A-Lauf der Endurance – Renndistanz 124 Runden**

**Startaufstellung**

**Mark Schwolow (Spur 4)**

**Jörg Abel (Spur 1)**

**Horst Carl (Spur 2)**

**Frank Howest (Spur 3)**

**4 Minuten Warm Up**

4 Giganten des Slotracings. Und das beim längsten Rennen der WM. 15!!! GREATEST DRIVER OF THE GALAXY Titel! Was für ein Starterfeld!

Nur Horst nicht auf seiner Stammspur (verdrängt von Mark, dem Polesetter).

Und jetzt sehen wir auch Jörg – den amtierenden Champion – erstmals heute in einem A-Lauf.

Durchatmen. Denn es wird schnell. Wir sehen zweimal den herrlichen GINETTA LMP II (Mark/Jörg), die die ersten beiden Startplätze einnehmen. Und zweimal den Ford Daytona 500 (Frank und Horst).

START!!

Es wird ein Rennen der Superlative. Die 4 Piloten zeigen was Slotracing in Vollendung bedeutet. Unglaublich schnelle Runden. Quasi kaum Fahrfehler. Keine Unterbrechungen infolge unbeabsichtigter Spurwechsel oder schlimmer Abflüge. Nein. Wie am Schnürchen läuft es. Eine Augenweide. Auch wenn sich die Herren Mark und Jörg leicht absetzen können, so bleibt doch der Thrill vollumfänglich erhalten. Jederzeit können die auf P3 und 4 fahrenden Frank/Horst die Spitze im Falle von technischen Schwierigkeiten oder Fahrfehlern attackieren. Das Rennen bleibt im Ergebnis bis zum Ende offen auch wenn man den Eindruck hat, Mark macht das von der Spitze weg sehr kontrolliert. Vorgeführt wird die Konkurrenz aber nicht. Auch wenn der siebenfache Champion Mark Schwolow sich hier wie in der Konkurrenz der Indy Cars erneut die „GOLDENE DREI“ abholt (Pole Position, schnellste Rennrunde und Sieg). 15 satte WM Punkte plus deren 2 für die Pole Position. Aus zwei Klassen 34 Punkte. Mehr geht nicht. 100%. INSANITY in Reinkultur.

Jörg auf der ihn heute arg prügelnden Spur 1 mit einem soliden, tollen Rennen, einem bestens abgestimmten GINETTA auf P2 (12 WM Punkte). Und nur 3 Runden Rückstand (2,42%) auf den Sieger. Das kann sich sehen lassen.

Frank auf P3. 7 Runden Rückstand auf Sieger Mark Ebenfalls solides Rennen. Mehr war heute nicht drin für den Eisenhüttenstädter. 10 WM Punkte für ihn. Und durchaus ein enges Rennen zwischen ihm und Altmeister Horst.

Nun. Horst mit P4 nicht zufrieden. Sein in gold-weißer Lackierung gehaltener Ford Daytona war doch arg „eingegangen“ was die Performance im Rennen betraf. Immerhin 8 WM Punkte. 8 Runden Rückstand (6,45%) im Ziel auf den Sieger waren wirklich als Schadensbegrenzung zu werten.

**Das Rennergebnis des A-Laufes der Endurance**

**Sieger: Mark Schwolow, 124 Runden in 13:10:34 Minuten**

**Rundendurchschnitt 6.374 sec.**

**Platz 2: Jörg Abel, 121 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.532 sec.**

**Platz 3: Frank Howest, 117 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.755 sec.**

**Platz 4: Horst Carl, 116 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.831 sec.**

*Die schnellsten Rennrunden*

*Mark: 6.136 sec; Horst: 6.192 sec.; Frank: 6.213 sec.; Jörg: 6.245 sec.*

Das bedarf keines Kommentares. Alle 4 Fahrer innerhalb 1/10 Sekunde.

Wow!

Das war ein echtes Highlight!

Bevor es dann jetzt richtig schnell werden sollte.

**Die Rennen der F1**

**Rennen 7 – C-Lauf der F1 – Renndistanz 72 Runden**

**Startaufstellung**

**Dominique Babenschneider (Spur 2)**

**Jörg Abel (Spur 1)**

**3** Minuten **Warm Up**

Die Löwen sind los! Die F1. Red Bull (Jörg) vs. Ferrari (Dominique)

Der Ferrari klar schneller. Jörg in gleich doppeltem Sinne in einer Welt in der er fremd ist: C-Lauf und das anliegende Tempo. Da geht nicht viel. Der Red Bull sieht mehr rot als das er aggressiver Bulle wäre. Rote Linien.

Der rote Renner aus Maranello. Ein anderes Kaliber. Aber: Ich wiederhole mich: Dominique zeigt Nerven.

Der START

Jetzt passiert etwas nie Dagewesenes: Es wird zum zweiten Mal in einem C-Lauf spannend! Holla!

Ein echtes Duell. Ein Kampf eins zu eins. Kein Toastbrot im Kühlfach. Im Gegenteil: Ein Ritt auf dem Rande des Vulkans.

Und wie oft noch? Am Ende entscheidet die Fehlerquote das Rennen. Und da ist der amtierende Champion überlegen. Gewinnt dieses Rennen denkbar knapp und zieht in den B-Lauf ein. Was schon automatisch eine Verdopplung der WM-Punktzahl bedeutet. Mindestens. Und die Chance auf den A-Lauf (allerdings heute wirklich nur theoretisch, betrachtete man das Leistungsniveau des Red Bull und das seiner in den Startlöchern stehenden Konkurrenten).

**Das Rennergebnis des C-Laufes der F1**

**Sieger: Jörg Abel, Red Bull, 72 Runden in 07:32:19 Minuten**

**Rundendurchschnitt: 6.280 sec.**

**Platz 2: Dominique Babenschneider, Ferrari, 71 Runden**

**Rundendurchschnitt: 6.369 sec.**

*De schnellsten Rennrunden:*

*Dominique: 5.876 sec.; Jörg: 5.932 sec.;*

Dominique beinahe in allen Runden flotter unterwegs; aber eben mit Abflügen.

**Rennen 8 – B-Lauf der F1 – Renndistanz 99 Runden**

**Startaufstellung**

**Mark Schwolow (Spur 4)**

**Martin Mecke (Spur 2)**

**Max Knobel (Spur 3)**

**Jörg Abel (Spur 1)**

Auch hier wieder ein 3 Minuten dauerndes Warm up. Mit gebremstem Schaum gehen die 4 Boliden auf die Strecke. Einzig Martin nicht auf seiner Stammspur (4). Von dort wurde er von Mark verdrängt.

Und wider Erwarten kann Jörg in Sachen Rundenzeiten ganz gut mitgehen. Mark ist schnellster Mann. Und Martin auf der Fremdspur mit Problemen. Das Handling passt dann doch nicht optimal.

Max so lala unterwegs. Mark also zweifelsohne in der Rolle des Favoriten auf den Sieg hier.

START

Der Renngott ist launisch. Er verteilt seine Sympathien willkürlich. Und Blitz und Donner gehören dazu.

So ging es dann auf die 99 Runden lange Reise. Eigentlich. Niemals kommt es ja so wie es geplant war. Und so manche Reise endet eben früher. Martin stellt nach nur mickrigen 6 Runden seinen McLaren ab. Das Ding erweist sich als unfahrbar. So sind es dann noch 3 Konkurrenten die die weiteren 93 Runden in Angriff nehmen. Was dann so auch nicht passiert. Denn: Runde 41. Der nächste unfreiwillige Aussteiger. Jörg. Der Red Bull tut keinen Mucks mehr. An P2 liegend. Es ist wie verhext an diesem Tag für Jörg Abel. Ein Tag zum Vergessen! Später stellt sich heraus, dass sich ein Kabel am Stromabnehmer gelöst hatte. So fließt dann keine Energie aus dem Slot zur hochdrehenden F1 Maschine. Mehr als die Hälfte der Distanz liegt noch an und wir haben nur zwei Fahrzeuge im B-Lauf auf der Strecke. Mark mit exorbitantem Vorsprung auf Max, der sich vollkommen unerwartet über diesen zweiten Platz freuen darf; und gegen Mark zu keinem Zeitpunkt dieses Rennens eine Chance hatte.

Somit Mark im A-Lauf.

**Das Rennergebnis des B-Laufes der F1**

**Sieger: Mark Schwolow, McLaren, 99 Runden in 10:01:00**

**Minuten**

**Rundendurchschnitt 6.071 sec.**

**Platz 2: Max Knobel, Williams, 87 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.908 sec.**

**Platz 3: Jörg Abel, Red Bull, 40 Runden (Ausfall, Kabelbruch)**

**Platz 4: Martin Mecke, Williams, 6 Runden (Aufgabe, Auto**

**unfahrbar)**

*Die schnellsten Rennrunden*

*Mark: 5.748 sec.; Jörg Abel: 5.809 sec.; Max Knobel: 5.918 sec.; Martin Mecke: 6.127 sec.*

Das letzte Rennen des Tages stand bevor. Und das versprach nochmal ein echter Leckerbissen zu werden, waren mit Maik, Mark, Frank und Horst doch echte Haudegen am Start. Sicherlich ungewohnt, dass Jörg nicht in dieser Startaufstellung zu finden war. Für ihn eine besondere Schmach, ist doch gerade die F1 seine Domäne; wobei in den letzten Rennen war es schon schwierig geworden, machte ihm z.B. Maik einen Strich durch die Rechnung.

Aber heute war dieser spezielle 27. August und man freute sich auf ein beinhartes Rennen über 112 Runden.

**Rennen 9 – A-Lauf der F1 – Renndistanz 112 Runden**

**Startaufstellung**

**Frank Howest (Spur 3)**

**Maik Müller (Spur 2)**

**Horst Carl (Spur 4)**

**Mark Schwolow (Spur 1)**

4 Minuten Warm Up. Und alle 4 Konkurrenten. Mark als nicht direkt qualifizierter Fahrer musste mit der Fremdspur Vorlieb nehmen.

Er als einziger bereits mit Rennpower in der F1 unterwegs gewesen (B-Lauf).

Und jetzt haderte er mit dieser verflixten Spur 1. Während seine drei Mitbewerber um den Sieg locker Runden unter der 6.000-Sekundengrenze fuhren, tat sich Mark schwer damit und lag quasi immer über dieser Schallgrenze.

3 unterschiedliche Marken sahen wir dann in der Startaufstellung. 2 mal die McLaren (Mark/Frank), einen Red Bull (Maik) und den BRAWN GP (Horst)

Der Start

Kurz und bündig in Sachen P4: Da befand sich umgehend der B-Lauf-Sieger Mark. Und den verließ er dann auch nicht mehr. Da war nix zu holen für den Rekordsieger.

P1 bis P3 ließen sich dann weniger einfach sortieren. Denn da ging ein Superschnellzug ab. Die Herren Maik, Frank und Horst gaben es sich deftig!

Auch wenn der Rennfluss durch die ein- oder andere Unterbrechung leicht gebremst wurde (man kann es am Ende am Rundendurchschnitt sehen), war es ein Rennen der Premiumklasse. Ohne das Rennergebnis zu spoilern hier mal die zurückgelegten Renndistanzen im Ziel: 112/112/109/104.

Da Mark keine wirkliche Chance hatte, entwickelte sich ein Dreikampf. Und der hielt alle Beteiligten bis zur letzten Rennrunde in Atem. OK. Wir werfen einen weiteren kleinen Blick auf die Zahlen. Die Rundenzeiten: 5.671/5.756/5.768/6.057. Den schwächsten Wert können wir Mark zuordnen. Das war jetzt nicht allzu schwer zu erraten. Den Bestwert aber: Oho! Dem Polesetter (Frank)?; Maik vielleicht, der es in dieser Saison als einziger Pilot schon unter die Marke von 5.200 Sekunden geschafft hat? Oder dem Altmeister, der auf die Einzelrunde gesehen noch nie wirklich der schnellste Mann war und der zudem mit dem BRAWN GP ein exotisches Außenseitergerät steuerte?

Schwierig, gell? Nun. Den Bestwert fuhr tatsächlich Maik heraus. 5.671 sec.! Hätte im Qualifying für P7 ausgereicht.

Allerdings, und jetzt wird es belehrend: Fahrfehler wirken sich im Rennen eher negativ auf das Endergebnis aus. Und da war Maik leider nicht ganz frei. So bezog er im letzten Drittel klar Position: P3 nämlich. Auch wenn er sich Hoffnungen in Richtung Vorwärtsbewegung machen durfte. Denn an der Spitze spielten zwei Herren ein Spiel mit dem Feuer. Und das ja nun nicht zum ersten Mal. Sie mögen es offensichtlich. Frank vs. Horst. Side by Side with a verry small Gap. Das war Slotrennsport in Vollendung. Das war Feuer der spektakulären, aber professionell kontollierten Art. Art. ART. Ja. Es ist Kunst. Eine bewegte Installation. Einfach atemberaubend wie die beiden Kurve um Kurve nahmen. Parallel oder zumindest auf Bug/Heck-Kontakt ohne sich ein einziges Mal weh zu tun. Das können nur MASTERS. Das müssen MASTERS OF INSANITY sein.

Remember! Die letzten Duelle dieser Art konnte Frank für sich entscheiden. Heute nun war der Tag der Tage. Der Altmeister packt es. Ein einziger Fehler in der direkten Endphase des Rennens bringt die Entscheidung. Maik kann davon nicht direkt profitieren, weil auch ihm noch ein Fahrfehler unterläuft. Es bleibt bei P3 für den Potsdamer. Auch wenn Frank nochmal aufdreht. Horst rettet den BRAWN GP mit einer knappen Runde Vorsprung ins Ziel. Grandios! Den A-Lauf der F1 gewonnen! Riesenfreude beim Altmeister. Ein wahres Meisterstück. Faire Gratulation des Zweitplatzierten Frank.

Die Weltmeisterschaft war gelaufen.

Erschöpft verließen die Fahrer das AUTODROMO CARLOS.

Nach dem jetzt fälligen Überblick des Rennergebnisses dieses Thrillers der neue WM-Punktestand. Und wir haben einen neuen Gesamtführenden!

Wer mag, genießt nach der Punktetabelle noch die Daten, Fakten, Hintergründe dieser 99. WM

**Und bevor es dann Ende November tatsächlich zur 100.!!! Weltmeisterschaft geht, steht am 21.10. das legendäre CLASSIC 100 Langstreckenrennen ins Haus.**

**Also: Für Abwechslung ist natürlich gesorgt bei den MOI.**

**Das Rennergebnis des A-Laufes der F1**

**Sieger: Horst Carl, BRAWN GP, 112 Runden in 11:47:11**

**Minuten**

**Rundendurchschnitt 6.313 sec.**

**Platz 2: Frank Howest, McLaren, 112 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.315 sec.**

**Platz 3: Maik Müller, Red Bull, 109 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.487 sec.**

**Platz 4: Mark Schwolow, McLaren, 104 Runden**

**Rundendurchschnitt 6.799 sec.**

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Maik Müller: 5.671 sec.; Horst Carl: 5.756 sec.; Frank Howest: 5.768 sec.; Mark Schwolow: 6.057 sec.*

Man schaue sich die zeitliche Distanz zwischen Horst und Frank an. Ganze 12/1000 Sekunden. Da wird das Duell und die Dramatik zwischen den beiden nochmals in Zahlen deutlich belegt.

**Der WM Punktestand nach 3 von 4 Weltmeisterschaften** (in Klammernjeweils die Anzahl der WM`s die der Pilot 2023 gefahren hat; max. 3)

**P1 Mark Schwolow, 105 Punkte (3)**

**P2 Jörg Abel, 102 Punkte (3)**

**P3 Frank Howest, 92 Punkte (3)**

**P4 Horst Carl, 84 Punkte (3)**

**P5 Dominique Babenschneider, 40 Punkte (3)**

**P6 Maik Müller, 36 Punkte (2)**

**P7 Basti Rumpel, 32 Punkte (2)**

**P8 Martin Mecke, 31 Punkte (2)**

**P9 Max Knobel, 25 Punkte (2)**

**P10 André Dietrich, 18 Punkte (1)**

**Was es sonst noch so gab…**

**Fakten/Daten/Hintergründe**

* 863 Rennrunden fuhren die Sieger der 9 Rennen
* 2.704 Rennrunden wurden insgesamt gefahren (440 Runden in den C-Läufen; 951 Runden in den B-Läufen und 1.313 Runden in den A-Läufen)
* Dazu die freien Trainings plus Qualifyings sowie die Warm Up`s. Da kommen nochmals gut 1.100 Runden zusammen. So dass am Ende beinahe 4000 Runden gefahren worden sind.
* Ausgenommen Spur 2 (!) wurden auf allen Spuren Rennen gewonnen.
* Sieglos blieben an diesem Tag nur Maik und Dominique
* Die Pole Positions sicherten sich nur 2 Piloten (Mark: INDY CARS/ENDURANCE) und Frank (F1)
* Alle Qualifyingzeiten fielen recht schwach aus.
* Die schnellste Qualifikationsrunde gelang Frank in 5.442 Sekunden (F1/Q1)
* Die langsamste Einzelrunde im Qualifying fuhr Maik (6.288 sec./Indy Car)
* Technische Defekte gab es gleich 2 mal (Max/Endurance/Getriebeschaden und Jörg/F1/Kabelabriss)
* Es gab eine Aufgabe im Rennen: Martin B-Lauf/F1)
* Das schnellste Rennen war der B-Lauf der F1. Sieger Mark benötigte im Durchschnitt lediglich 6.071 Sekunden pro Runde
* Das langsamste Rennen war der A-Lauf der Indy Cars. Hier brauchte Sieger Mark durchschnittlich 7.175 Sekunden für eine Runde.
* Der „King of Qualifying“ war Mark: Er stand durchschnittlich auf P 2. Es folgt an P2 Horst mit Startplatz 2,67, gefolgt von Frank mit 3,0. Dahinter dann Martin mit 5,0 vor Jörg und Max mit 5,67 und am Ende Maik und Dominique gleichauf mit 6,0.
* Die Punkteausbeute der einzelnen Piloten sah so aus: Mark: 39; er kassierte als einziger einen Punktabzug wegen nicht eingehaltener Ästhetikregel an seinem F1 Boliden); P2 dann Horst mit 31 Punkten vor Frank mit 30 Punkten. P4 belegt Jörg mit 22 Punkten. P5 Martin mit 19 Punkten vor Maik/Max die jeweils 14 WM Punkte mitnehmen konnten. Die Rote Laterne ging an Dominique mit 12 WM-Zählern.
* Beim Saisonfinale am 24.November haben bei maximal 51 zu erreichenden Punkten rechnerisch nur noch die ersten 4 Piloten eine Chance auf den Titel GREATEST DRIVER OF THE GALAXY. Alle 4 (Mark/Jörg/Frank/Horst) waren bereits mindestens einmal Titelträger.
* Spannung ist garantiert. Zumindest P1 bis P3 trennen lediglich 13 Punkte voneinander; P1/P2 gar derer nur sehr schmale 3 Punkte. Da sollte man schon mal darauf achten, dass sich am Rennstart alle Flügelchen am Boliden befinden. Nicht dass es nachher heißt, der neue Champion ist „ GREATEST ÄSTHETIKDRIVER OF THE GALAXY“
* Horst war der einzige Fahrer, der es über das Qualifying in alle 3 A-Rennen schaffte. Auch das eher ein Novum.

Horst Carl/Oktober 2023